

Vorwort

Systematische Grammatik soll nicht als Antonym zu *pädagogischer Grammatik* verstanden werden. Das vorliegende Buch strebt nicht nur nach Vollständigkeit, sondern auch nach einer Systematik in der Darstellung der grammatischen Sachverhalte, die ein der Sprache inhärentes System widerspiegelt. Durch diese Systematik soll das Erlernen der Sprache erleichtert und die verbreitete Meinung widerlegt werden, dass die französische Grammatik eine einzige Ansammlung von Sonderregeln und Ausnahmen sei. Oft sind die Ausnahmen nur das Ergebnis falsch definierter Regeln.

Schon das erste Kapitel soll ein Beispiel dafür sein, dass man das Erlernen einer Sprache erheblich erleichtert, indem man ihre Gesetzmäßigkeit nicht unterschätzt. Dieses Kapitel beinhaltet eine neue Verbklassifizierung sowie ein Ableitungssystem der Verbformen, in welchem sich erweist, dass die angeblich „unregelmäßigen“ Verben regelmäßiger sind, als man glaubt. Dank dieses Systems kann eine Verbtabelle von nur acht Seiten alle nicht ableitbaren Formen aller Verben beinhalten.

Dieses Buch kann von Lernenden und Lehrenden verschiedener Stufen benutzt werden:

- Schwierige Themen wie die Stellung des Adjektivs, die Stellung des Adverbs, der Gebrauch des Subjonctif und vor allem das Tempussystem werden sehr ausführlich behandelt. Auch Themen, die in den meisten Grammatiken vernachlässigt oder sogar ganz ausgelassen werden, wie die nominale Inversion ohne interrogative Funktion oder die unterschiedlichen Bedeutungen der verschiedenen Hervorhebungsformen, werden ebenfalls ausführlich behandelt.
- Das Buch kann jedoch auch von weniger Fortgeschrittenen benutzt werden, denn es strebt nicht nur nach Vollständigkeit, sondern es ist auch ein benutzerfreundliches Nachschlagewerk. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Das Nachschlagen wird durch den Index und die tabellarische Gestaltung des Textes erleichtert. Die schwierigen Kapitel werden in Übersichtstabellen zusammengefasst. Die Regeln werden durch kurze und einfache Beispiele illustriert, in welchen nur ein elementarer Wortschatz verwendet wird. (Sie werden alle übersetzt, selbst wenn die Übersetzung ins Deutsche keine Schwierigkeit darstellt, weil die Rückübersetzung ins Französische eine sinnvolle Wiederholungsübung ist.) Außerdem beinhaltet das Glossar ausführliche Definitionen der grammatischen Ausdrücke, die im Buch verwendet werden.

Die Gliederung weicht von der herkömmlichen Aufteilung der Kapitel nach Wortarten und Satzarten ab, wenn dies didaktisch sinnvoll ist:

- Die Begleiter des Nomens und die entsprechenden Pronomen werden immer im selben Kapitel behandelt, weil ihre Verwechslung, vor allem bei Indefinita, eine häufige Fehlerquelle darstellt.
- Themen, die in der Praxis ein und dieselbe Schwierigkeit betreffen, z. B. die Relativpronomen und der Relativsatz oder die Interrogativpronomen und die Frage-

konstruktion, werden zusammen behandelt.

- Die Steigerungsformen werden nicht jeweils im Kapitel über das Adjektiv und das Adverb behandelt, sondern in einem separaten Kapitel, weil sie auch andere Wortarten sowie, z. B. bei der Übersetzung von „je... desto ...“, die gesamte Satzstruktur betreffen.
- Zusätzlich zu den Stellungsregeln für einzelne Wortarten wird die Wortstellung im gesamten Satz in einem separaten Kapitel behandelt.

Diese Grammatik ist für Deutschsprachige konzipiert. Dies bedeutet:

- dass die Unterschiede zwischen beiden Sprachen hervorgehoben und die typisch deutschen Fehler berücksichtigt werden,
- dass von den deutschen Wörtern ausgegangen wird, wenn dadurch das Lernen und das Nachschlagen erleichtert werden (dies betrifft z. B. die Präpositionen, die Konjunktionen und die Indefinita).

Hamburg, Oktober 2010

Christian Menuet